

**"Ich bleibe ein Mensch!"**Von **Sabine Ehrentreich**

Mi, 09. Mai 2018

Lörrach

**Das Stück zum Ort: Die inklusive Gruppe Familie Ox spielt im Nellie Nashorn Ionescos "Die Nashörner".**

Die Gruppe Frau Ox spielt Ionescos „Die Nashörner“. Foto: Ehrentreich

LÖRRACH. Ein Nashorn galoppiert durchs Städtchen. Die Bürgerinnen und Bürger finden das bemerkenswert, wie auch nicht – bis sie sich selber in Nashörner verwandeln, freiwillig, völlig entspannt, weil es ja (fast) alle tun. Die inklusive Theatergruppe Frau Ox um Regisseur Tim Krause und Regieassistentin Miriam Herbage, die im Kulturzentrum Nellie Nashorn zu Hause ist, hat sich Eugène Ionescos absurde Gesellschaftssatire vorgenommen. Die Gruppe, die mit "Die Nashörner" ihre dritte Produktion auf die Bühne bringt, ist eine Kooperation des Nellie Nashorn mit der Lebenshilfe Lörrach. Krause hat das Stück gekürzt und mit acht Darstellerinnen und Darstellern, die Hälfte von ihnen mit Handicap, einen Theaterabend mit vielen komischen, skurrilen Momenten um eine durchaus dämonische Handlung daraus gemacht. Hätte die Inszenierung im ersten Drittel mehr Dichte getragen, nimmt das Geschehen danach Fahrt auf und galoppiert bunt und verrückt, aber auch bedrohlich auf ihr Ende zu – ein Ende, das den Angestellten Behringer allein unter Nashörnern zurücklässt. "Geschäft wegen Verwandlung geschlossen", heißt es lapidar. Nur Behringer kämpft dagegen an: "Man muss doch was machen!"

Dieser "Normalo" mit menschlichen Schwächen ist die interessanteste Figur im Stück. Kein Widerstandskämpfer, kein Held, sondern einfach einer, der nicht mit der Herde rennt, auch wenn er in Albträumen versinkt. "Mich erwischt ihr nicht, ich bleibe ein Mensch", sagt er am Schluss, und trotzig: "Ich kapituliere nicht." Auch wenn er die anderen beneidet um ihre harte Haut und darum, dass sie sind wie alle. Dies verraten Tagebuchnotizen, die mehrfach vom Band eingespielt werden und Momente der Beruhigung und Vertiefung schaffen. Das Ensemble agiert als Einheit, durchweg mit erkennbarer Lust, auch wenn mal ein "Hänger" die Sache ins Stocken bringt. Eine einfache, sehr flexible Bühne, ein wirkungsvoller Klangteppich, jede Menge witzige Details und eine große Spielfreunde machen das Zusehen zu einem Vergnügen – auch wenn die Beklemmung, die das Stück auslöst, durchaus nachklingt.

**Termin:** Weitere Aufführungen am Samstag, 12. Mai, 20 Uhr, und am Sonntag, 13. Mai, 18 Uhr. Karten im Nellie Nashorn, Büro und Kneipe

Ressort: [Lörrach](#)

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Mi, 09. Mai 2018:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

**Kommentare**

Damit Sie Artikel auf badische-zeitung.de kommentieren können, müssen Sie sich bitte einmalig bei "Meine BZ" registrieren. Bitte beachten Sie [unsere Diskussionsregeln](#), die [Netiquette](#).